

Augen beschauet / schon wieder abge-
 fordert werdest? ehe du anfängst Jah-
 re zu zählen / keines mehr erfüllen
 darfst? ehe du weißt / was Alter sei /
 keines mehr haben sollst? Je hats
 denn geschehen dürfen / daß der un-
 holde Tod auf deine Lieblichkeiten ein
 Auge geworfen / und das schöne / zart-
 gebildete Haus deiner noch schönern
 Seelen zu betasten / zugelassen wor-
 den? Wie sonst / wenn bei frühem
 Morgen die verjüngten Sonnen-
 Straalen ihr klares Gold in die hei-
 tern Lüffte fecheln / das menschliche
 Herz durch und durch versüßet / und
 alle Sinnen mit Lust überströmet
 werden / auch Hoffnung zu einem lieb-
 lichen Mittage ungezweifelt abfassen:
 So wahr es / Du Holdseelige / mit
 deinem hochbedenklichen Beginnen
 auch betwandt. Es wirkete bereits
 schon in deiner zarten Seelen die see-
 lige Gottesfurcht / welche du mit dem
 ersten Bluts-Tropffen aus deiner
 Hochbegabten Fr. Mutter Brust ge-
 sogen; der Heil. Geist **GOTTES** /

M 5

Des